

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das 1. Armeekorps, das den festen Willen kundgab, seine vordersten Stellungen zu behaupten, verlängerte seinen linken Flügel bis Wojnica und zog aus der Front der ohnedies schon weitgestreckten 46. SchD. noch Reserven heraus. Es durfte dies mit Berechtigung tun, da — wie mitgelesene Funksprüche verrieten — die Russen gleichfalls von der Ikwafrent Kräfte nach Norden verschoben hatten. Schließlich sollte beim k. u. k. XVIII. Korps durch Einsatz der 25. ID. die alte Stellung bei Sapanow am 8. Juni zurückgewonnen und die 25. ID. nach vollbrachtem Werk für die 4. Armee freigemacht werden.

Die Einzelheiten der bei Łuck zu treffenden Maßnahmen überließ die k. u. k. Heeresleitung dem GO. Linsingen. Dieser hatte ohnehin schon in tatkräftiger Weise Vorbereitungen für den Gegenschlag eingeleitet. Außer der Division Smekal hatte er von der Gruppe Gronau noch die 2. GKBrig. nach Łuck heranbefohlen. Überdies wurde bei der Heeresgruppe GFM. Prinz Leopold von Bayern die durch drei Batterien verstärkte Brigade GM. Biss (sechs Bataillone) mit dem gleichen Fahrtziel auf die Bahn gesetzt. Alle anrollenden Verstärkungen unterstellte GO. Linsingen dem GdK. v. Bernhardt, der aus dem Raume um Kiwercy den Gegenschlag führen sollte. Um der 4. Armee möglichst bald Erleichterung zu bringen, plante Linsingen, den Gegenangriff mit der Division Smekal schon am 7. Juni früh beginnen zu lassen. Doch dazu sollte es wegen der am 7. eintretenden weiteren Verschlechterung der Lage gar nicht kommen.

Die Schlacht bei Łuck

(7. bis einschließlich 9. Juni)

Der Verlust des Brückenkopfes

(7. Juni)

Am 7. Juni begannen die Truppen des Nordflügels und der Mitte der Armee Kaledin den Gegner schon am frühen Morgen neuerlich zu bedrängen.

Das XLVI. Korps berannte den Südflügel des Kavalleriekorps Hauer, um für Gillenschmidts Reiter endlich freie Bahn zu schaffen. Doch das Unternehmen schlug abermals fehl, und vorstoßende Husaren der 11. HKD. nahmen dem Angreifer noch etwa 150 Gefangene ab. Das gleiche Mißgeschick erlitt das XXX. Korps, das mit einer ähnlichen Aufgabe wie das XLVI. betraut worden war. Treffsicheres Flanken-